

Betreff:

Naturnahes Naherholungskonzept Bienroder Kiesteich

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

03.09.2019

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

04.09.2019

Status

Ö

Beschluss:

„Dem „Naturnahen Naherholungskonzept Bienroder Kiesteich“ wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Das Konzept ist durch den Stadtbezirksrat 112 Wabe-Schunter-Beberbach am 28. August 2019 einstimmig beschlossen worden. Im Rahmen der Sitzung sind nachfolgende Punkte diskutiert worden:

1. Parkplatz - Verhinderung einer Nutzung als LKW-Abstellfläche

Die missbräuchliche Nutzung des neu zu errichtenden Parkplatzes als Abstellfläche für LKWs sollte durch entsprechende Beschilderung und bauliche Maßnahmen verhindert werden. Missbräuchlichen Nutzungen sollten auch im Bereich der Rettungszufahrt und im Bereich der Claudiusstr. durch Beschilderung und bauliche Maßnahmen entgegengewirkt werden.

Antwort der Verwaltung:

Die Anregung wird bei der weiteren Planung berücksichtigt.

2. Rodelhügel

Der Aussichtshügel am Ostufer sollte im Winter auch als Rodelhügel nutzbar sein (mit entsprechend strauchfreien Bereichen).

Antwort der Verwaltung:

Die Anregung wird bei der weiteren Planung berücksichtigt.

3. „Wildes“ Parken in der Straße „Im großen Moore“

Das „wilde“ Parken in der Straße „Im großen Moore“ im Bereich der Grünflächen sollte unterbunden werden, z. B. durch Sträucher, Poller etc.

Antwort der Verwaltung: Die Anregung wird geprüft und ggf. bei der weiteren Planung berücksichtigt.

4. Mülleimer an den Picknickplätzen

An den Picknickplätzen sollten zusätzlich Mülleimer vorgesehen werden.

Antwort der Verwaltung:

Das Konzept sieht grundsätzlich nur zwei großräumige Müllsammelstationen vor. Der Bedarf weiterer Mülleimer wird nach Herstellung der Picknickplätze zu gegebener Zeit geprüft, sodass eine nachträgliche Ausstattung dieser zwei Bereiche mit jeweils einem Abfallbehälter ggf. möglich ist.

5. Baden

Das Thema Baden wurde innerhalb des Stadtbezirksrates kontrovers diskutiert. Es gab den Wunsch einzelner, den See oder zumindest Teile davon, offiziell zum Baden frei zu geben. Gleichzeitig gab es dazu kritische Hinweise, dass eine Freigabe eine dauerhafte Badeaufsicht sowie eine kontinuierliche Überwachung des Gewässers erforderlich machen würde. Zudem müsse auch bedacht werden, dass in einem solchen Fall möglicherweise auch eine Konkurrenz zum örtlichen Freibad entstehen könne, was dann wiederum zu einem Verlust der dortigen Besucherzahlen führen könnte.

Antwort der Verwaltung:

Die Voraussetzungen zur Freigabe des Bienroder Kiesteichs als Badeseen sind auf Basis der aktuellen Gegebenheiten bereits geprüft worden. Zzt. ist eine Freigabe jedoch nicht möglich. Es ist aktuell von einem erheblichen Gefahrenpotential durch Bunkerteile, Gerätschaften und Bauteile des damaligen Kiesabbaus unter der Wasseroberfläche auszugehen, welche per se eine Freigabe ausschließen würden. Neben einer Badeaufsicht und einer kontinuierlichen Überwachung der Gewässerqualität wäre somit auch eine sehr umfangreiche Bäumung zwingende Voraussetzung dafür. Dies vorausgeschickt, bleibt festzustellen, dass die im Rahmen des vorliegenden 'Naturnahen Naherholungskonzeptes' vorgestellten Maßnahmen nicht im Widerspruch zu einer eventuell zukünftigen Badenutzung stehen würden und losgelöst davon dem Konzept deshalb zugestimmt werden kann.

Der Beschlussvorschlag bleibt unverändert.

Leuer

Anlage/n:

keine